

Vorlagennummer: VO/26/162
Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Bürgermeister
gez. Pape

Landesprogramm „Fit for Life“

hier: Antrag der CDU-Fraktion nach § 2 der Geschäftsordnung
vom 21.08.2026

Datum: 11.10.2026
Federführung: Bildung und Soziales

Beratungsfolge

Gremium	Termine
Ausschuss für Bildung, Integration, Soziales, Kultur, Vereine, Partnerschaft & Tourismus (Entscheidung)	03.11.2026

Sachverhalt

Mit Datum vom 21.08.2026 hat die CDU-Fraktion den beiliegenden Antrag nach § 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Wegberg eingereicht.

Die Verwaltung beurteilt das Programm "Fit for life" als eine gute Möglichkeit die Schülerinnen und Schüler der Wegberger Schulen besser auf das Leben vorzubereiten, insbesondere spielen hierbei folgende Aspekte Berücksichtigung:

- Alltagskompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden gestärkt
- Berufsorientierung aus erster Hand
- Stärkung von Netzwerken

Die Verwaltung kann als Schulträger in schulorganisatorischen Angelegenheiten Anregungen an die Schulen geben. Über eine Teilnahme an pädagogischen Projekten entscheidet die jeweilige Schule in Abstimmung mit den Schulgremien in eigener Verantwortung. Bislang gibt es auf verschiedenen Ebenen Kontakte der weiterführenden Schulen zu Handwerkern und Betrieben. Insbesondere die Schule am Grenzlandring hat hier bereits ein gutes bestehendes Netzwerk. Das Programm "Fit for life" kann darüber hinaus weitere Kontakte vermitteln. Die Verwaltung befürwortet daher eine Teilnahme der Schulen und hat die weiterführenden Schulen bereits über das Programm informiert.

Finanzielle Auswirkungen

Durch den Beschluss entstehen keine unmittelbaren Kosten.

Bewertung der Klimarelevanz

Ist die Vorlage klimarelevant?	Ja		NeinXXX		
Treibhausgas-Ausstoß in	Erhebliche Reduktion	Geringfügige Reduktion	Geringfügige Erhöhung	Erhebliche Erhöhung	Nicht ermittelbar

CO2e					
Bemerkung					

Beschlussvorschlag

Die Stadt Wegberg unterstützt ausdrücklich die Beteiligung der Wegberger Schulen am Programm "fit for life" des Landes NRW. Die Umsetzung vor Ort erfolgt seitens der Stadt unter dem Namen "Wegberg macht Schule".

Die Verwaltung wirbt -insbesondere über die Wirtschaftsförderung- bei Wegberger Betrieben und Handwerk, bei sozialen Einrichtungen, Vereinen, Feuerwehr, Landwirtschaft, Kirchengemeinden und weiteren Institutionen dafür, Menschen als ehrenamtliche "Life-Teacher" zu gewinnen.

Erweiterte Führungszeugnisse, die in diesem Zusammenhang erstellt werden müssen, sollen gebührenfrei erteilt werden. Hierauf soll bei der Beantragung hingewiesen werden.

Die Stadt Wegberg beteiligt sich als Arbeitgeberin an dem Projekt und ermöglicht interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Beteiligung.

Die Verwaltung berichtet dem zuständigen Ausschuss nach einem Jahr über die Beteiligung und die gemachten Erfahrungen.

Anlage/n

1 - Lfd. Nr. 203_Wegberg macht Schule_CDÜ (öffentlich)

Beteiligte Fachbereiche:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wegberg | Bahnhofstr. 43 | 41844 Wegberg

Stadt Wegberg
Herrn Bürgermeister
Christian Pape
Rathausplatz 25
41844 Wegberg

Wegberg, 21. August 2026

Antrag: „Wegberg macht Schule“ – Beteiligung der Wegberger Schulen am Landesprogramm „Fit for Life“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

fast jeder von uns erinnert sich an einen Menschen, der ihm etwas fürs Leben mitgegeben hat. An den Meister, der gezeigt hat, was saubere Arbeit bedeutet. An die Nachbarin, die erklärt hat, worauf man beim ersten Mietvertrag achten muss. An den Onkel, der vom ersten Lehrjahr erzählt hat. Solche Begegnungen haben oft mehr geprägt als manche Unterrichtsstunde – viele von uns wissen das erst heute zu schätzen.

Nicht jedes Kind hat solche Menschen an seiner Seite. Genau hier setzt dieser Antrag an.

Seit dem 20. August 2026 steht dafür ein Weg offen: Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen hat das Programm „Fit for Life“ nach einer erfolgreichen Pilotphase im Regierungsbezirk Münster für das ganze Land geöffnet. Schulen, Unternehmen und Vereine können sich seitdem landesweit vernetzen. Schulministerin Dorothee Feller: „Wir laden nun alle Schulen in Nordrhein-Westfalen und engagierte Menschen aus allen Bereichen unserer Gesellschaft ein, Teil dieses Netzwerks zu werden.“

Praktisch funktioniert das über die Plattform der gemeinnützigen Initiative LifeTeachUs: Schulen registrieren sich kostenlos und fragen passende Fachleute für einzelne Unterrichtsstunden oder Projekttag an. Menschen aus der Praxis melden sich als sogenannte „LifeTeacher“ an, durchlaufen eine Schulung, legen ein erweitertes Führungszeugnis vor und unterzeichnen eine Selbstverpflichtung zu Kinderschutz und demokratischen Grundwerten. Erst danach werden sie an Schulen vermittelt. Landesweit sind bereits rund 5.400 Fachleute und rund 200 Schulen dabei. Die Themen reichen von Geld und Verträgen über Bewerbung und Ausbildung bis zu Gesundheit, Kommunikation und der schlichten Frage: Wie läuft das eigentlich im echten Berufsleben?

Diese Einladung des Landes gilt seit dieser Woche auch für Wegberg. Wir sollten sie annehmen – und zwar früh.

Denn in Wegberg leben genau die Menschen, um die es geht: der Dachdeckermeister, der Landwirt, der Krankenpfleger, die Ärztin, die Bankkauffrau, der Erzieher, die Polizistin, die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr – und die Auszubildende, die den Sprung von der Schule in den Beruf gerade selbst geschafft hat. Ihr Wissen ist da. Es fehlt bisher nur der Weg ins Klassenzimmer.

Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet das Orientierung. Viele junge Menschen verlassen die Schule mit guten Noten, aber ohne Vorstellung davon, welcher Beruf zu ihnen passt. Eine einzige Stunde mit einem Menschen, der von seiner Arbeit erzählt und ehrlich Auskunft gibt, kann genau der Anstoß sein, der bisher gefehlt hat.

Für die Erwachsenen bedeutet es die Möglichkeit, etwas zurückzugeben – ohne Ausschuss, ohne Sitzung, ohne langfristige Verpflichtung. Eine Stunde fürs Leben – mehr braucht es nicht, um bei einem jungen Menschen etwas auszulösen.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wegberg | Bahnhofstr. 43 | 41844 Wegberg

Und für Wegberg bedeutet es, dass zwei Seiten zusammenfinden, die sich bisher zu selten begegnen: Unsere Betriebe suchen dringend Auszubildende. Unsere Jugendlichen suchen Orientierung. Wenn beide sich im Klassenzimmer treffen, gewinnen alle – die jungen Menschen, die Betriebe und der Zusammenhalt in unserer Stadt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Wegberg möge beschließen:

1. Die Stadt Wegberg unterstützt ausdrücklich die Beteiligung der Wegberger Schulen am Programm „Fit for Life“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Umsetzung vor Ort erfolgt unter dem Namen „Wegberg macht Schule“.
2. Die Verwaltung informiert die Wegberger Schulen kurzfristig über die seit dem 20. August 2026 bestehende landesweite Teilnahmemöglichkeit, fragt das Interesse an einer Beteiligung ab und unterstützt interessierte Schulen auf Wunsch bei der Kontaktaufnahme.
3. Die Verwaltung wirbt – insbesondere über die Wirtschaftsförderung – bei Wegberger Betrieben und Handwerk, bei sozialen Einrichtungen, Vereinen, Feuerwehr, Landwirtschaft, Kirchengemeinden und weiteren Institutionen dafür, Menschen als ehrenamtliche „LifeTeacher“ zu gewinnen.
4. Das Bürgerbüro weist Wegberger Interessentinnen und Interessenten darauf hin, dass das erforderliche erweiterte Führungszeugnis bei ehrenamtlicher Tätigkeit auf Nachweis gebührenfrei erteilt wird, und unterstützt bei der Beantragung.
5. Die Stadt Wegberg geht als Arbeitgeberin mit gutem Beispiel voran und ermöglicht interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung eine Beteiligung.
6. Die Verwaltung berichtet dem zuständigen Ausschuss nach einem Jahr über die Beteiligung und die gemachten Erfahrungen.

Begründung:

Der Stadt entstehen dafür keine zusätzlichen Kosten. Nach Angaben des Schulministeriums (Pressemitteilung vom 20. August 2026) ist die Teilnahme für Schulen freiwillig und kostenlos; die LifeTeacher sind ehrenamtlich tätig. Wegberg muss also weder ein eigenes Förderprogramm auflegen noch zusätzliches Personal einstellen. Die Aufgabe der Stadt ist eine andere – und eine, die sie gut kann: informieren, ansprechen, zusammenbringen.

Eine Abgrenzung ist uns dabei wichtig: Das Programm ergänzt den Unterricht, es ersetzt keine Lehrkräfte. Über das Ob und Wie entscheiden allein die Schulen.

Uns geht es nicht um ein Programm auf dem Papier, sondern um Menschen: um die Erfahrung, die in Wegberger Werkstätten, Praxen, Ställen, Büros und Einsatzfahrzeugen steckt, und um junge Menschen, die davon profitieren können.

Mehr Wissen fürs echte Leben – von Wegbergern für Wegberger Schülerinnen und Schüler. Wegberg macht Schule.

Freundliche Grüße



Thomas Cassel
Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wegberg